

NEUWITTENBEKER DORF-GEFLÜSTER

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

111. Ausgabe

Nr. 4 / 2001

24. Jahrgang

Presseerklärung des SPD-Ortvereins Neuwittenbek zu den neuen Gutachten zur Startbahnverlängerung in Kiel-Holtenau

Die von der Landesregierung und der Stadt Kiel vorgelegten vertiefenden Gutachten zum Flughafenausbau sind vom SPD Ortsverein geprüft worden.

Das Ergebnis ist bestürzend:

- Offenbar wird hier nach der Devise „Masse statt Klasse“ vorgegangen
- Wenn mehr als die Hälfte der sogenannten Gutachten interne Vermerke von weisungsgebundenen Mitarbeitern
 - der Flughafengesellschaft,
 - des Wirtschaftsdezernenten der Stadt Kiel und
 - des Wirtschaftsministeriumssind, wird offensichtlich, dass diese wegen mangelnder Unabhängigkeit wertlos sind.
- Die Aufgabenstellungen für externe Gutachter haben zum Teil das Ergebnis vorgegeben.
- Die Notwendigkeit zum Ausbau wird durch die Gutachten ein weiteres Mal nicht belegt.
- Unsere Bedenken zum Pauschalreiseverkehr sind nicht ausgeräumt. Dies kann auch nicht geschehen, da der Charterflugverkehr durch geltendes Recht abgesichert wäre.
- In Lübeck findet bereits heute bei einer Bahnlänge von 1800m plus 300 m Auslaufzone der Charterflugverkehr statt, den in Kiel - Holtenau zu verhindern gilt.
- Die Finanzierung des Ausbaus erscheint uns in mehrfacher Hinsicht fragwürdig, insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslagen.
- Uns ist unverständlich, warum versucht wird, das Verfahren in unnötiger Eile durchzuboxen.
- Der SPD Ortsverein versteht nicht, wie sich Entscheidungsträger hinstellen können und mit diesen Gutachten der Ausbau zu begründen versuchen. Dies lässt nur den Schluss zu, sie haben ihre eige-

nen Gutachten im Umfang von 600 Seiten nicht gelesen.

Wir lehnen den Ausbau weiterhin ab, da weder Notwendigkeit noch der volkswirtschaftliche Nutzen glaubwürdig begründet wird und die Folgen unsere Gemeinde hart treffen würden.

Wir werden unsere Bedenken ab Mitte Oktober auf unserer Homepage unter www.SPD-Neuwittenbek.de der Öffentlichkeit im Detail zugänglich machen.

Neuwittenbek, 04.10.01

Die Gemeinde Neuwittenbek
mit den Ortsteilen
Altwittenbek, Neuwittenbek, Levensau,
Warleberg und Landwehr sagt

NEIN
zur
**Startbahn-
verlängerung!**



CDU Ortsverband Neuwittenbek • SPD Ortsverein Neuwittenbek
Wählergemeinschaft Neuwittenbek • Naturschutzverein Neuwittenbek
Bürgervereinigung gegen die Startbahnverlängerung Kiel-Holtenau e.V.

Die neuen Gutachten zum Flughafen Kiel-Holtenau sind eine Enttäuschung

Am 13. September fand im Altenholzer Gemeindezentrum eine Regionalkonferenz mit Vertretern der betroffenen Umlandgemeinden statt, aus Neuwittenbek waren Bürgermeister Hans Carstenen, Horst Kibilka und Wilfried Johst anwesend. Die Flughafengesellschaft präsentierte gemeinsam mit den Gutachtern die Ergebnisse der ergänzenden Gutachten. Diese wurden erforderlich, da die sogenannte Potentialanalyse zur Flughafenerweiterung erhebliche Mängel und offene Fragen aufgeworfen hatte.

Für diese Veranstaltung waren insgesamt 6 Stunden veranschlagt, die jedoch nicht ausreichten, da allein während der Gutachterberichte bereits massive Widersprüche auftraten und für langanhaltende und zum Teil emotionsgeladene Diskussionen sorgten. Den gesamten Verlauf der Veranstaltung hier wiederzugeben würde den Rahmen dieser Ortszeitung sprengen, also begnüge ich mich mit einigen für mich wichtigen Eindrücken dieser Veranstaltung.

Auffällig erschien, dass nach jedem Themenschwerpunkt und immer noch widersprüchlichen und nicht geklärten Fragen, dieser vom Kieler Wirtschaftsdezernenten Rethage mit dem Kommentar abgeschlossen wurde, man sehe keinerlei weiteren Handlungsbedarf. Nach dem Motto „Alles klar und Augen zu und durch“.

Und Widersprüche sowie Ungereimtheiten gab es zu Hauf, so ist es z.B. verwunderlich, dass die neuen Gutachten von denselben „Experten“ erstellt wurden, die bereits bei der Erstellung der Potentialanalyse tätig waren. Warum sind die betroffenen Umlandgemeinden nicht bei der neuerlichen Gutachterausswahl beteiligt worden, um so Misstrauen in Bezug auf sogenannte „Gefälligkeitsgutachten“ von vornherein auszuschließen.

Merkwürdig erschien auch die Auswertung der Befragung von Unternehmen, die Interesse an Flugverbindungen zeigen. In diese Auswertung flossen die Antworten aller befragten Unternehmen, egal ob sie jeden Tag, einmal pro Woche oder auch nur einmal im Jahr den Flieger geschäftlich von Holtenau aus nutzen. Lediglich unter 20 % nutzen demnach den Flughafen wöchentlich und immerhin 80 % gaben an, dass unternehmerische Standortentscheidungen nicht vom Flughafen abhängig sind. Das blieb jedoch in der Gesamtbeurteilung der Befragung unerwähnt, klar, sonst hätte sich ja auch gezeigt, dass die Bedeutung des Flughafenausbaus für die KERN-Region total überschätzt wird.

Auffällig auch nur die beiden in den Gutachten beschriebenen Alternativen: Den Flughafen Erweitern oder ganz und gar zu Schließen. Warum gab es keine Prüfung der Alternative, den Flughafen in seiner jetzi-

gen Größe weiter betreiben zu können. Denn ernsthaften Widerstand gegen den Flughafen in seiner jetzigen Größe und dem derzeitigen Betrieb gibt es nicht, nur scheinen die Betreiber gar kein Interesse daran zu haben, den derzeitigen Istzustand weiter zu verfolgen. So wurden die Fluggesellschaften nach ihrer Flottenpolitik befragt, d. h. welche Flugzeugtypen sie nach einer Verlängerung der Start- und Landebahn zukünftig einsetzen werden. Aufgrund der angebotenen längeren Landebahn wurden entsprechende Düsenstrahltriebene Flugzeugtypen genannt, die auf der derzeitigen „kurzen“ Bahn nicht eingesetzt werden können. Warum wurden die Fluggesellschaften nicht gezielt danach gefragt, welche Flugzeugtypen sie denn zukünftig und langfristig bei der derzeitigen Landebahn einsetzen könnten. So können durchaus alle innerdeutschen Ziele mit den zum Teil völlig neuen Turbo-Prop-Maschinen angefliegen werden.

Ob es in 10 Jahren noch diese Turbo-Prop's gibt, sei dahingestellt, diese Frage rechtfertigt aber auf gar keinen Fall diesen Zeitdruck in der Diskussion.

Stichwort Pauschalreiseverkehr: Es wurde seitens der Betreiber und Befürworter eines Ausbaus immer wieder betont, dass dieser nicht angestrebt wird. Da es aber keine rechtliche Handhabe gibt, Reiseveranstaltern und Fluggesellschaften zu untersagen, eben diesen Pauschalreiseverkehr von Holtenau aus zu betreiben, bleiben es lediglich Lippenbekenntnisse. Zumal auch immer wieder betont wurde, dass nur die Pauschalreisen den Betrieb des erweiterten Flughafens rentabel machen könnten.

Wofür also all die Millionen, wohl kaum weil sie über sind, der Flughafen verursacht bereits jetzt jedes Jahr Defizite in 2stelliger Millionenhöhe. Es drängt sich eher der Verdacht auf, dass mit der Erweiterung des Holtenauer Flughafens eine solide Infrastruktur geschaffen werden soll, um ihn anschließend gut zu verkaufen. Übrigens ist die Prüfung auf Privatisierung ebenfalls Bestandteil der Gutachten. Selbst wenn die jetzigen Betreiber sich an ihr Versprechen halten würden, die neuen Herren müssten es keinesfalls.

Es ließen sich noch viele weitere Beispiele aufzählen, und so noch viele weitere Gründe gegen eine Erweiterung ergeben, der zu erwartende Pauschalreiseverkehr aber allein reicht schon für ein klares NEIN..

Die Regionalkonferenz hat nicht ansatzweise den von den Betreibern angekündigten Brückenschlag gebracht. Viel eher ist das Misstrauen bestätigt, wenn nicht gar noch vertieft worden. Dafür sprechen sicher auch die Plakate, die nur wenige Tage nach dieser Veranstaltung in unserem Gemeindegebiet anzutreffen sind, und deren Inhalt von allen politischen Parteien Neuwittenbeks getragen wird.

Krach vorm Landeshaus

Am 11. Juli fand während einer Landtagssitzung vor dem Landeshaus in Kiel eine Kundgebung von Gegnern der Flughafenerweiterung statt. Auch aus Neuwittenbek waren zahlreiche Bürger anwesend und zogen um das Landeshaus. Eine sich immer wiederholende Lärmsimulation von startenden und landenden Düsenflugzeugen sorgte für das nötige Gehör.



Kaffee für Rethage

Am 4. Oktober 2001 schrieben die Kieler Nachrichten in einem Artikel über die Vorstellung der neuen Gutachten zur Startbahnverlängerung in Kiel – Holtenau:

„Gesten sagen manchmal mehr als Worte. 'Nein', bedauerte Wirtschaftsdezernent Heinz Rethage am Dienstag in der Kieler Stadtgalerie, 'Kaffee könne er den Altenholzer Gemeindevertretern leider nicht spendieren; das lasse die Haushaltslage der Stadt nicht zu'. Im Rahmen der zweiten Vorstellungsrunde für die Flughafen – Gutachten erläuterte der Verwaltungsmann anschließend jedoch ohne mit der Wimper zu zucken, wie er sich die Finanzierung der auf 112 Millionen DM geschätzten Ausbaukosten vorstellt.“

Dies hat den SPD Ortsverein Neuwittenbek spontan veranlasst, Herrn Dr. Rethage ein Päckchen Kaffee zu schicken, allerdings mit der Anmerkung, man würde ihm nur beim Kaffeeproblem helfen können, die Startbahnverlängerung werde nach wie vor abgelehnt.

Der Krach veranlasste dann doch eine große Anzahl hochkarätiger Politiker der verschiedensten Parteien sich vor die Tür zu begeben. Der Wirtschaftsminister stellte sich ebenfalls einer Diskussion, wie alle seine nachfolgenden Redner/innen verwies auch er auf die zu dem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossenen Ergänzungsgutachten. So richtig festlegen wollte sich zu dem Zeitpunkt niemand, lediglich der Fraktionsvorsitzende der Grünen, H.M. Hentschel fand interessante

Worte. Nach seiner Aussage würden die Grünen den Pauschalreiseverkehr verhindern wollen, nur wenn dies gelinge, würde man überhaupt eine Erweiterung in Betracht ziehen. Na dann ist ja alles klar.....

Nun fragen wir uns, wie er den Ausbau bezahlen will, wenn es nicht einmal für eine Tasse Kaffee reicht.

Menschenrechtsverletzung durch nächtlichen Fluglärm

Anwohner des Londoner Flughafens Heathrow haben vor dem Europäischen Gerichtshof in Straßburg ein Grundsatzurteil erwirkt. Danach verletzen die Nachtflüge zwischen 23.30 Uhr und 6.00 Uhr die Menschenrechte. Die britischen Behörden müssen nun innerhalb der nächsten 18 Monate dafür sorgen, dass die Rechte der Bürger gewahrt werden. Außerdem sprach das Gericht den Klageführern finanzielle Entschädigungen zu.

Dieses Urteil wird sicher auch Auswirkungen auf den Nachtflugbetrieb deutscher Flughäfen haben.

In Kiel- Holtenau gibt es derzeit kein Nachtflugverbot.

Dauerbrenner Startbahnverlängerung

Im Sommer beschloss Neuwittenbeks Gemeinderat - auf Anregung von Horst Kibilka - einen Quadratmeter Land im Bereich der Einflugschneise des Holtenauer Flughafens zu kaufen. Anfang August war der Vertrag perfekt (gemeinsam mit der Gemeinde Brodersdorf im Kreis Plön). Finanzausschuss und Gemeindevertretung billigten inzwischen den Kauf. Mit dem Landerwerb will sich die Gemeinde Beteiligungsrechte im weiteren Planungsverfahren sichern - und zugleich Solidarität mit der am stärksten betroffenen Gemeinde Altenholz zeigen.

Auf Initiative der Bürgervereinigung fanden sich alle drei Neuwittenbeker Politgruppen (CDU, SPD u. WG) zur gemeinsamen Plakat-Aktion zusammen: NEIN zur Startbahnverlängerung! Auch Neuwittenbeks Naturschutzverein zog mit; denn dessen Vorstand hatte Mitte Juli bereits einstimmig beschlossen: „Der Naturschutzverein unterstützt die Beschlüsse der Gemeinde Neuwittenbek gegen eine Startbahnverlängerung.“ Diese geschlossene Ablehnungsfront, die sich auch schon im Gemeinderat zeigte, wird zudem durch Voten der Elternschaft von Neuwittenbeks Schule und Kindergarten unterstützt.

Der SPD-Kreisparteitag lehnte Ende September den - auch von den Neuwittenbeker Delegierten unterstützten - Altenholzer Antrag („eine Startbahnverlängerung außerhalb der momentanen Flugplatzausdehnung nicht erforderlich“), mehrheitlich ab. Beschlossen wurde stattdessen der eher gegenläufige Antrag: „Um die wirtschaftliche Entwicklung in der K.E.R.N.-Region sicherzustellen, ist nach Ansicht des SPD-Kreisverbandes Rendsburg-Eckernförde ein leistungsfähiger

Regionalflughafen unabdingbar.“ Enttäuscht von diesem Votum zeigte sich Neuwittenbeks SPD-Ortsverein auf seiner Versammlung Anfang Oktober.

In ihrer Sitzung vom 9. Oktober beschloss Neuwittenbeks Gemeindevertretung auf Antrag von Horst Kibilka, dass sich die Gemeinde Neuwittenbek mit 3.000 DM an den Kosten für ein verkehrswissenschaftliches Gutachten der Gemeinde Altenholz beteiligt.

Auch der TSV sagt NEIN zum Flughafenausbau Kiel-Holtenau

Am 25.09.2001 waren die Vorsitzenden der umliegenden Sportvereine zu einem Informationsabend zum Thema Flughafenausbau in Kiel-Holtenau eingeladen. Auch der TSV Neuwittenbek war dabei, vertreten durch den 1. und 2. Vorsitzenden, Wolfgang Kaiser und Karl-Heinz Lubahn.

Um unsere Kinder vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren und allen sporttreibenden Mitgliedern ihre Sportart ohne erhöhte Umweltbelastung zu ermöglichen, spricht sich der Vorstand des TSV Neuwittenbek gegen den Ausbau des Flughafens aus.

NDR 

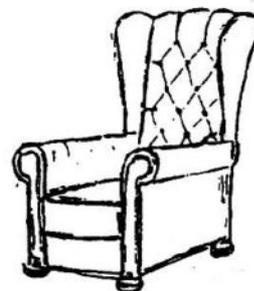


Gardinen - Atelier + Polsterei

Jutta Mannschke

Raumausstatter-Meisterin - Mitglied der Innung

Knooper Weg 109 / Eingang Jahnstraße
24116 Kiel Tel: (0431) 55 34 35



Anfertigung von Fensterdekorationen
und fachgerechte Montage:

Große Auswahl an Dekostoffen und Stores

Lieferung und Montage von Sonnenschutz:
Rollos, Jalousetten, Vertikalanlagen

Aufarbeitung und Neuanfertigung
von Polstermöbeln:

Moderne und klassische Möbelstoffe

Restauration von antiken Polstermöbeln
Polsterung auf Wunsch ohne Kunststoffe

Aus dem Wegeausschuss

Radweg Altwittenbek-Levensau

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Neuwittenbeker Dorf-Geflüsters berichtet, wurde der Kreis auf die katastrophale Oberflächenbeschaffenheit des Radweges entlang der K 90 von Altwittenbek nach Levensau hingewiesen und aufgefordert, eine Oberflächenerneuerung vorzunehmen. In der Sitzung des Wegeausschusses am 11. September wurde das Antwortschreiben der Kreisverwaltung präsentiert. Demnach ist sich die Behörde durchaus des schlechten Zustandes bewusst, aber aufgrund der knappen Finanzlage ist zur Zeit an eine Sanierung nicht zu denken. Im Übrigen soll sich unser Radweg in zahlreicher Gesellschaft ähnlich schlechter Radwege im Kreisgebiet befinden, er ist also wohl keineswegs ein Einzelfall.

Die Mitglieder des Ausschusses folgten dem Vorschlag des Vorsitzenden Wilfried Johst, einen Antrag beim Kreis auf Bereitstellung der Finanzmittel zur Deckenerneuerung des Radweges zu stellen. Denn so müssen sich die zuständigen Gremien des Kreises in ihren Sitzungen mit der Thematik befassen. An diesen Sitzungen wiederum können Mitglieder der Neuwittenbeker Gemeindevertretung teilnehmen und die Problematik eingehender erläutern. Ob das dann zum Erfolg führen wird, soll sich zeigen, aber "Versuch macht klug".

Bei dem Radweg von Warleberg nach Eckholz hat die Anwesenheit Neuwittenbeker Mandatsträger und deren Beharrlichkeit in mehreren Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses letztlich zum Erfolg geführt. Aber auch Privatpersonen sollten sich in schriftlicher Form an die Kreisverwaltung, den Landrat und/oder

an die Straßenmeisterei wenden und ihre negativen Erfahrungen schildern und ihren Protest deutlich machen.

Spurplattenweg Fahrenhorst

Über den Zustand des Spurplattenweges von Levensau zum Buchenhof berichteten wir ebenfalls in der vergangenen Ausgabe. Der Weg ist durch die gestiegene Beanspruchung von größeren Landmaschinen und Schwerlastverkehr an den Banketten und in den Kurven ausgefahren. Die ursprünglich bei einem Ortstermin des Wegeausschusses ins Auge gefasste beidseitige Auskoffierung auf der gesamten Länge des Weges und Verfüllung mit Recyclingmaterial wurde von den Mitgliedern des Wegeausschusses wieder verworfen. Zum einen wegen der zu erwartenden hohen Kosten, und zum anderen steht zu befürchten, dass in den kommenden Jahren laufend die Banketten wieder nachgebessert werden müssen. Vielmehr soll nun auf der gesamten Weglänge eine Betonbahn um 50cm ebenfalls in Beton verbreitert werden. Außerdem sollen zwei Ausweichstellen in Sichtweite voneinander geschaffen werden, um einen Gegenverkehr schadlos passieren zu lassen.

Die Realisierbarkeit dieser Baumaßnahmen soll jetzt vom Ing. Büro Tiemer geprüft und die zu erwartenden Kosten ermittelt werden, das Amt Dänischer Wohld wird einen entsprechenden Zuschussantrag stellen.

Die jetzt vorhandenen und die bis zur Baufertigstellung noch anfallenden Schäden werden bedarfsweise mit Recycling-Material verfüllt.

HANS-H. WENZEL

Dachdeckermeister



**Ausführung aller Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten
Fassadenbekleidung
Flachdachbau**

Gettorf Ruf (0 43 46) 41 24 27 Ravensberg 22

Der EURO kann kommen

Bis auf die Hundesteuersatzung hat Neuwittenbek alle Abgabensatzungen auf den EURO umgestellt. Der Finanzausschuss hatte die Korrekturen für die Hauptsatzung, die Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwassersatzung, die Satzung zur Abwälzung der Abwasserabgabe auf Kleininleiter und die Satzung für die Betreute Grundschule einvernehmlich vorbereitet. Einstimmig hatte sich der Ausschuss auch für die Beibehaltung des Sitzungsgeldes für Gemeindevertreter (statt einer pauschalen Monatsentschädigung) ausgesprochen; die Verwaltung hätte die Pauschale lieber gesehen, da sie in allen anderen Gemeinden des Amtsbereiches praktiziert wird. Zur Hundesteuer will die Amtsverwaltung noch für alle amtsangehörigen Gemeinden einen – einheitlichen – Satzungsentwurf vorlegen, wohl verbunden mit einer Steueranhebung.

Frischer Kuchen

So lang war die Saison für das Warleberger Erdbeercafé (im offiziellen Sprachgebrauch jetzt "Obstcafé" genannt) noch nie; bis Ende September blieb es geöffnet. Wer einmal hier war, schwärmt - bei Kaffee und Kuchen - von der „traumhaften Lage“. Immer mehr wird es auch von Neuwittenbekern angenommen. Und praktisch ist es zudem: z.B. zum schnellen Kuchenkauf, wenn am Sonntagnachmittag überraschend Besuch „vor der Tür steht“.

EURO für Kindergarten

Überraschendes Zuschauerinteresse zeigte die Juli-Sitzung der Gemeindevertreter. Auslöser waren augenscheinlich die Kindergartengebühren. Denn zur Beschlussfassung standen sowohl die Kindergarten-satzung an, als auch die Kindergartengebührensatzung. In die Kindergartensatzung sollten Neuerungen des Kindertagesstättengesetzes eingebaut werden; in der Gebührensatzung musste die Umstellung auf den EURO erfasst werden. Auch sollten Änderungen in einer Neufassung zusammengefasst werden. Denn die Gebührensatzung von 1994 hatte seither in drei Änderungs-satzungen Korrekturen erfahren, die Kindergarten-satzung (ebenfalls von 1994) nur eine Änderung im Jahre 2000. Ohne große Diskussion erfolgte die Verabschiedung beider Satzungen - und ohne die wohl erwartete Gebührenerhöhung!

Es göngt

Im Warleberger Glockenturm hängt seit einigen Wochen die neue Glocke. Zur 125 Jahr-Feier der Gemeinde war sie noch ausgestellt worden (wir berich-

teten). Der helle Klang der Glocke schallt aber häufiger, als ursprünglich geplant: jeweils zur halben Stunde einmal und zu jeder vollen Stunde entsprechend der Stundenzahl.

Gesammelt und archiviert

Seit Mitte März besteht die Archivgemeinschaft Gettorf aus den im Aufbau befindlichen Archiven der Ämter Dänischer Wohld, Dänischenhagen und Groß Wittensee sowie den Gemeinden Altenholz und Gettorf. Hauptamtlich betreut wird das Archiv durch den Dipl.-Bibliothekar Matthias Roese. Das Archiv darf auch von Privatpersonen genutzt werden.

Der Amtsausschuss hatte hierfür die rechtlichen Grundlagen geschaffen. Die Verpflichtung, ein Archiv vorzuhalten, ergibt sich aus dem Gesetz über die Sicherung öffentlichen Archivguts. Vorrangig geht es um die Dokumentation der Verwaltungstätigkeit; aber auch privates Archivgut (von Vereinen, Verbänden, Familien, Betrieben) kann aufgenommen werden. Parallel hierzu will auch Neuwittenbek ein Archiv vorhalten. Material ist bereits vorhanden; nur der Archivraum (im neuen Schulanbau) ist noch nicht fertiggestellt.

Impressum

Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 24 Ausgabe 111 4/2001

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Neuwittenbek
Redaktion: Bernd Brandenburg
 Jochen Habeck (V.i.S.d.P.)
 Wilfried Johst
 Waltraud Meier
 Lothar Thormählen
 Jürgen Strack
Anschritt: Knallholt
 24214 Warleberg
E-mail: ndg@spd-neuwittenbek.de
Anzeigen: Wilfried Johst
 Knallholt
 24214 Warleberg
Druck: hansadruck, Kiel
Auflage: 500

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

Vogel abgeschossen

Beim diesjährigen Vogelschießen haben nicht nur die Kinder den Vogel abgeschossen, auch das Glück mit dem Wetter hat den „Vogel abgeschossen“. Die Wettkämpfe am Vormittag des 21. September fanden dieses Jahr zwar nicht bei spätsommerlichen Temperaturen statt, aber immerhin hatte Petrus für diese Stunden seine Wasserschleusen geschlossen gehalten.

Gegen Mittag standen die Königspaare fest: Für die 1. und 2. Klasse waren dies Vanessa Kupfer und Tim Malmström, für die 3. und 4. Klasse Lina Welz und Steffen Rusch.

Selbst der Umzug konnte noch im Trockenen über die Bühne gebracht werden. Die Königspaare nahmen wie in den Jahren zuvor auf einem Anhänger Platz, der von Bernd Petersen und seinem Traktor hinter dem Kronshagener Spielmannszug durch Neuwittenbeks Straßen gezogen wurde.

In der Klausstein-Halle angekommen wurden den Gästen



bei Kaffee und Kuchen die in den Wochen zuvor von den Schulkindern einstudierten Tänze präsentiert. Auffallend viele ehemalige Schüler unserer Grundschule hatten auch dieses Jahr wieder viel Spaß daran teilzunehmen. Die Eltern hatten ebenfalls wieder ganze Arbeit geleistet, ob bei der Wettkampfunterstützung, beim Geld Sammeln und Einkaufen der Preise sowie beim Schmücken der Halle. Ganz toll war auch wieder das kulinarische Angebot, das von vielen fleißigen Händen gezaubert und angeboten wurde.

Personalien

Neuwittenbeks Motorrad-Rennfahrer **Stephan Katt** krönte seine erste Saison als Rennfahrer-Profi mit einem ausgezeichneten 3. Platz bei der Deutschen Langbahn-Meisterschaft im badischen Berghaupten.

Ulrike Mehl wird bei der Bundestagswahl 2002 wieder für die SPD kandidieren. Frau Mehl ist seit 1990 Mitglied des Bundestages; 1998 konnte sie den hiesigen Wahlkreis direkt erobern. Sie gehört dem Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit an, ist umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und gehört dem Vorstand der Fraktion an.

Personalwechsel im Kindergarten: Für die Damen **Lindemann** und **Belvedere** kamen Frau **Kathrin Hohensee** und Frau **Beate Kock**; damit wurde auch

eine Nachfolgerin für **Beate Kock** bei der Betreuten Grundschule gebraucht und mit **Silke Schmidtke** gefunden.

Neuwittenbeks SPD-Ortsverein hat **Jürgen Strack** zu seinem Internetbeauftragten bestimmt. J. Strack betreut ohnehin die Homepage der Neuwittenbeker SPD (www.spd-neuwittenbek.de).

Heinrich Johannes, besser bekannt unter **Heijo, Siemen** kann in diesem Jahr auf ein 20jähriges Jubiläum als Schulleiter der Grundschule Neuwittenbek zurückblicken. 1981, nach den Sommerferien, hat er sein Amt in Neuwittenbek angetreten.

Jugendversammlung

Vor 2 Jahren noch waren viele junge Menschen aus der Gemeinde der Einladung des Schul- und Sportausschusses gefolgt. Bei der diesjährigen Sitzung war die Beteiligung nicht so groß, vor allem von den über 16jährigen waren nur sehr wenige gekommen. Liegt es an den Themen einer solchen Veranstaltung, oder sind die Neuwittenbeker Jugendlichen wunschlos glücklich?

So jedenfalls sah es auf der Jugendversammlung bei den Anwesenden fast aus. Es gab nur wenige Wünsche, Anregungen oder Kritik an die Adresse der Gemeinde und ihrer Vertreter. Lediglich für die "Multi-funktionsfläche" auf dem neugestalteten Spielplatz wünschten sie sich befestigte Rampen für Skater. Bürgermeister Carstensen konnte berichten, dass er dafür schon Sponsorengelder in Höhe von 1.000 DM gesammelt habe. Er machte das Angebot, mit einigen Jugendlichen nach Felm zur neu errichteten Skate-Anlage zu fahren. Julian und Ulli Begier sammeln anhand von Prospekten die Meinungen der späteren Nutzer zu den dort angebotenen Rampen.

Nach dem Entwurf der Landschaftsplanerin soll unter Eigenbeteiligung der Jugendlichen auf der ehemaligen Kugelstoßplatte eine Holzbude errichtet werden. Spontan meldeten sich einige Jungen zum Bau dieses "Häuschens".

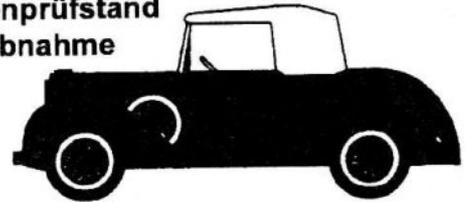
Der Vorschlag, im nächsten Sommer die Kinder-Disco in Radbruchs Scheune zu wiederholen, fand allgemeine Zustimmung. Und dann kam doch noch ein Wunsch: eine Netzwerk-Party. Dies zu organisieren wäre ein Projekt, welches ein neuer Jugendbeauftragter/eine neue Jugendbeauftragte realisieren könnte. Nur hat sich leider bisher niemand für dieses Amt bereit gefunden.

Jugendbeauftragter

Folgende Funktionen werden erwartet:

Sie oder er sollen für die und mit den Jugendlichen Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung planen und durchführen, regelmäßige Termine (2 x wöchent

**Unfallschäden
Richtarbeiten
Bremsenprüfstand
TÜV - Abnahme**



**Auto -Center Hülle
KFZ - Service**

**Hauptstraße 42
24214 Neuwittenbek
Telefon 04346 - 8876**

**Kfz-Rep.- alle Fabrikate
An- und Verkauf
sowie gebr. Kfz- Teile**

lich) als AnsprechpartnerInnen für sie zur Verfügung stehen, öffentlich die Belange der Jugendlichen vertreten. Zuständig für den/die Jugendbeauftragte ist der Schul- und Sportausschuss, wenn Sie oder du (Mindestalter 16 Jahre) Interesse hast, melden Sie sich bzw. du dich bei Christian Wolff (Tel. 15 48) oder Waltraud Meier (Tel. 67 01). Die Tätigkeit wird mit einer Aufwandsentschädigung nach dem 630 DM-Gesetz abgegolten.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Wie sehr auch die Neuwittenbeker Kommunalpolitik unter der Schließung der "Linde" zu leiden hat, wurde auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung offenkundig. Ganze 6 Zuhörer waren die meiste Zeit nur anwesend. Der Weg nach Landwehr ist den Neuwittenbekern anscheinend einfach zu weit.

Die Gemeindevertreter sollten mal darüber diskutieren, ob es nicht doch eine Tagungsmöglichkeit in Neuwittenbek gibt. Dann wären sicherlich auch wieder mehr Zuhörer dabei.



Matte u. Saggau
Wärmetechnik GmbH

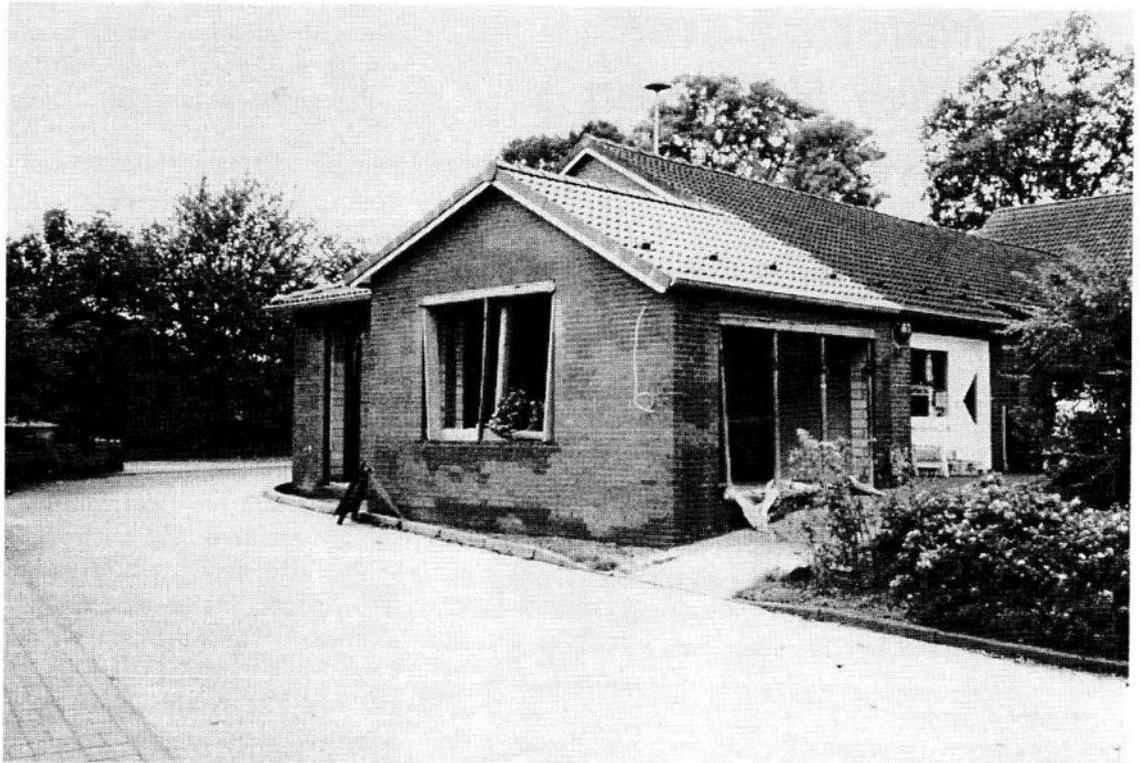


Heizung · Lüftung · Klima · Sanitär · Kundendienst · Öl und Gasheizung
Arnold - Heller Straße 2 - 6 , 24105 Kiel
Tel. 0431 / 57009 - 0 Fax 0431 / 561690

Verzögerung am Bau

Sogar die "Welle Nord" brachte es in den Regional-Nachrichten: Die Fertigstellung des Anbaus an die frühere Raiffeisenkasse für die Erweiterung des "Wittenbeker Hökers" verzögert sich. Bürgermeister Carstensen musste vermelden, dass sich die Einweihung aufgrund von Liefer-schwierigkeiten bei den Fenstern um mehrere Monate bis in das nächste Jahr verzögern wird.

Die Betreiberinnen des Hökers waren bisher davon ausgegangen, dass sie schon Ende Oktober in den Neubau einziehen könnten. Auch viele Neuwittenbeker Bürger sind enttäuscht, dass sie die Enge noch so



lange ertragen müssen. Es war sowieso schon auf Unverständnis gestoßen, dass die Arbeiten erst so spät begonnen wurden.

Greve
Ingenieurleistungen

Wir sind ein international tätiges Ingenieurbüro mit Schwerpunkt Konstruktion von Meßvorrichtungen für die Automobilindustrie.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Konstrukteur/in

Sie erhalten eine umfassende Ausbildung an unserem CAD-System CATIA.

Außerdem bieten wir einem **Studenten** an, eine Diplomarbeit in unserem Hause durchzuführen.

Imbrook 13 · 24214 Neuwittenbek · Tel.: 04346 – 41 56 00

Malermeister Volker Petersen

Ihr Fachmann für Farbe rund um's Haus

24214 Altwittenbek, Altwittenbeker Straße 23a
Telefon 04 31 / 31 98 063
Fax: 04 31 / 31 98 062

Kein Theater in diesem Jahr

Die Theatergruppe Neuwittenbek hat sich entschieden, in diesem Jahr nicht Theater zu spielen. Die Aufführungen waren ursprünglich für Anfang November geplant. Dafür soll nun im kommenden Frühjahr gespielt werden. Ein Theaterstück ist schon ausgesucht, die Rollen verteilt.

Die Mitglieder der Theatergruppe bedauern natürlich sehr, dass mit der Schließung der "Linde" auch ihre langjährige Spielstätte verlorengegangen ist. Nun wollen sie versuchen, die Aufführungen in der Schule durchzuführen, was mit erheblichem Aufwand verbunden ist. Eine Bühne muss gebaut werden, die Kulissen müssen neu erstellt werden und – was das größte Problem ist – die Bühne steht nur für eine verhältnismäßig kurze Zeit zum Proben zur Verfügung.

Als günstigster Zeitpunkt für die Theateraufführungen bieten sich daher die Wochenenden im Anschluss an die Osterferien im April 2002 an.

Die Theatergruppe Neuwittenbek kann übrigens im Frühjahr 2003 auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde im Frühjahr 1953 im Rahmen der damals bestehenden Volkshochschule Neuwittenbek unter Leitung des Schulleiters Christian Hansen gegründet.

Endlich Schützenkönig

Seit ca. zehn Jahren ist Walter Schipolowski nun schon Mitglied bei den Sportschützen des TSV Neuwittenbek; vorher hat er viele Jahre beim SV Revensdorf geschossen. In all den Jahren gehörte er immer zu den besten Schützen, ist vielfach Vereinsmeister geworden, hat viele Preise gewonnen und war bei den Königsschießen auch schon 1. und 2. Ritter. Aber für die Krönung, einmal Schützenkönig zu werden, fehlte bisher das letzte Quäntchen Glück.

In diesem Jahr hat es nun endlich geklappt. Beim Schießen auf den Sperrholzvogel schoss er die meisten Teile ab und erreichte die höchste Punktzahl. Kein Wunder, dass die Freude groß war.

Ihm zur Seite steht als Königin Annika Meier, die in diesem Amt schon viel Erfahrung hat. Sie war nicht nur von 1993 bis 1997 fünfmal hintereinander Jungkönigin, sondern 1998 auch schon Königin. Jungkönig wurde, wie bereits im Vorjahr, Jan Kuvecke. Eine Jungkönigin wurde in diesem Jahr aus Mangel an weiblichen Jugendlichen nicht ausgesprochen.

Vervollständigt wird das Königshaus durch Tina Bebnitz und Ilse Krabbenhöft als 1. und 2. Dame und Wolf Simon und Jürgen Köhler als 1. und 2. Ritter.

Beim Schießen um die internen Pokale konnte Jürgen Meier den Pokal der Ex-Majestäten vor Volker Petersen und Hermann Pries gewinnen. Den Gründerpokal gewann Rolf Krabbenhöft vor Wolfgang Kaiser und Ilse Krabbenhöft. Den Damen-Pokal holte sich Annika Meier vor Ingrid Kaiser und Tina Bebnitz.

Falter am Abend

Seit Jahren bietet Neuwittenbeks Naturschutzverein traditionell Anfang November den sog. Wintervortrag an: diesmal am 8. November um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Es geht um 'Tagfalter in Schleswig-Holstein'. Den Lichtbildervortrag wird Detlef Kolligs aus Kiel, ein anerkannter Schmetterlingsexperte, halten; Kolligs erstellt auch die 'Rote Liste' für Schleswig-Holsteins Schmetterlinge.

HEIZUNG

Inh. Wolfgang Kaiser

Claudiusstraße 3

24159 Kiel

Telefon (0431) 391127

Krause SANITÄR

ÖL - GAS - FERNWÄRME - FLÜSSIGGAS - BÄDER - KLEMPNEREI



Ball im Spiel

Nach jahrelanger Unterbrechung nehmen Neuwittenbeks Volleyballer (siehe obiges Foto) in dieser Saison wieder an einer Punktspielrunde teil, weiß Spartenleiter Joachim Wiczkowski-Witte zu vermelden. Der Vorbereitung diente ein Turnier in Klausdorf/Schw., wie auch ein Trainingsabend mit den Spielern von Suchsdorf II, mit denen die Neuwittenbeker in einer Punktrunde spielen. Mannschaftskapitän Johannes Pick erwartet von seinen Spielern am Saisonende einen Aufstiegsplatz. Und für die Neuwittenbeker begann es mit einem Auswärtssieg in Trappenkamp.

Neu im Programm

Eine neue Sportart hat der TSV Neuwittenbek ab sofort im Programm. Floorball, eine Sportart, die in der Halle gespielt werden kann und mit dem Hockey verwandt ist, wurde den Neuwittenbekern von Prof. Dr. Jörg Bielefeld vorgestellt.

Bei der Vorstellung waren 20 Kinder und 20 Jugendliche von dem neuen Ballspiel begeistert.

Floorball kann in der Klaus-Stein-Halle Freitags von 16.00 – 19.30 Uhr in verschiedenen Gruppen unter der Anleitung von Thomas Born gespielt werden.

Laternenumzug

Einen der in diesem September äußerst seltenen trockenen Tage hat die Gemeinde für den diesjährigen Laternenumzug erwischt. Da es außerdem ein völlig windstill und für die Jahreszeit sehr milder Abend war, wurde der Laternenumzug und das anschließende Lagerfeuer ein voller Erfolg.

Viele Neuwittenbeker genossen mit großer Ausdauer den warmen Spätsommerabend. Nur Ilse Krabbenhöft von der Neuwittenbeker Freiwilligen Feuerwehr war

nicht ganz zufrieden. Statt des vorbereiteten Punsch wollten alle nur Bier trinken.

Termine ... Termine ...

8. November, 20.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, Wintervortrag des Naturschutzvereins

10. November, 14.00 Uhr, Aktion "saubere Gemeinde"

10. November, 9.00 bis 12.00 Uhr, Abfuhr von Gartenabfällen in Neuwittenbek

17. November, 9.00 bis 12.00 Uhr, Abfuhr von Gartenabfällen in Altwittenbek

25. November, 11.00 Uhr, Grünkohlwanderung der SPD

30. November und 1. Dezember, Schreddertermine

1. Dezember, altes Feuerwehrgerätehaus, Adventsaktion der SPD

2. Dezember, Klaus-Stein-Halle, Weihnachtsbasar des DRK

Helmut Kasputtis

24214 Schinkel • Hauptstraße 47

Tel./Fax: 0 43 46 / 69 67

Fahrräder

Motorroller

Rasenmäher

Verkauf Ersatzteile Service

Kein Ende absehbar

Nichts Neues gibt es in Sachen 'Linde' zu vermelden; das wurde jüngst in der Finanzausschusssitzung bestätigt. Vor einigen Monaten hatte der Bürgermeister berichtet, es habe eine Veränderung auf der Eigentümerseite gegeben (die Immobilie sei aber in der „Familie“ geblieben). Die Hoffnungen, dass es wieder einmal eine Gastwirtschaft 'Zur Linde' geben wird,

sinken, je mehr das Gebäude verfällt; seit über 20 Monaten ruht jetzt schon der Betrieb. Die Flächen rund um das Gebäude erobert sich mehr und mehr die Natur zurück.

Einige in der Gemeinde sind sogar der Meinung, dass die 'Linde' von der Getränkefirma inzwischen nur noch als ein Abschreibungsobjekt benutzt wird.



Grünkohlwanderung

Auch in diesem Jahr veranstaltet der SPD-Ortsverein Neuwittenbek wieder eine Grünkohlwanderung.

Wir treffen uns am Sonntag, den 25. November 2001, um 11.00 Uhr, in Neuwittenbek an der Hauptstraße vor dem Lindenhof (Marschke).

Von dort wandern wir am Kanal entlang nach Landwehr, wo wir gegen 12.30 Uhr im Gasthaus Landwehr von Ingrid und Hans-Martin Pieper zum Grünkohl-essen erwartet werden.

Der Preis für das Grünkohl-essen beträgt in diesem Jahr 21,00 DM.

Als Alternative, für diejenigen, die keinen Grünkohl mögen, wird Putenschnitzel angeboten. Kinder erhalten eine Ermäßigung.

Wenn Sie Lust haben, einmal mitzuwandern, melden Sie sich bitte verbindlich an bis Sonntag, den 18. November, bei:

Jochen Habeck, Telefon 8342,

E-mail: ov@spd-neuwittenbek.de oder

Waltraud Meier, Telefon 6701, oder

Renate Cassel, Telefon 412535, Fax 412537,

För uns plattdütsche Lesers:

'n beten wat to 'n Högen

Hein schall för hunnert Mark lütt Geld halen, för hunnert Mark Markstücken. He is dor nu bi un tellt. Bi söbentig ward em de Kraam över. "Eenunsöbentig . . . tweeunsöbentig", seggt he, "ach, wat schall ick nu noch wiedertellen! Wenn dat so wiet stimmt hett, denn ward dat anner ok woll stimmen."

'n beten wat to 'n Raden

Rood is mien Rock, grön is mien Stock, Steen is mien Hatt, wat is dat ?

Auflösung aus unserer Ausgabe Nr 3/2001:

(In de Möhl sünd acht Ecken, in jede Eck stahnt acht Säcke, in jeden Sack sünd veer Katten mit acht Junge, un ick un du stahn dorbi; woveel Fööt hebbt de tosamem?)

Antwort: Veer ! Katten hebbt nämlich keen Fööt, de hebbt Poten.